

Materialliste für Ärztinnen und Ärzte (Stand: 28.05.2024)

Materialien für die Aktionswoche Alkohol sind für angemeldete Veranstalter zu bestellen unter

www.aktionswoche-alkohol.de.

Diese werden auch zum Download angeboten. Diese können zum Teil auch nach der Aktionswoche unter www.dhs.de kostenfrei bestellt.

Zu empfehlen sind beispielsweise:

	<p>Z-Card „Alkoholprobleme – wie man sie anspricht“ Viele Menschen beobachten in ihrem sozialen Umfeld problematischen Alkoholkonsum. Doch ein Alkoholproblem offen anzusprechen, fällt den meisten nicht leicht. Die Z-Card, die mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund) realisiert wurde, gibt Tipps für Gespräche und Formulierungshilfen.</p> <p>Download: https://www.aktionswoche-alkohol.de/fileadmin/user_upload/Materialien/Downloads/DHS-24-12-0129_AWA_Z-Card_2024_Final_mitCover.pdf</p>
	<p>Broschüre „Alles o.k. mit Alkohol? Informationen, Tests und Tipps zum Trinkverhalten“</p> <p>„Alles O.K. mit Alkohol? Informationen, Tests und Tipps zum Trinkverhalten“ richtet sich an alle Menschen, die Alkohol trinken. Sie regt dazu an, riskantes Trinkverhalten zu verändern. Die Broschüre wurde gemeinsam von der DHS und der BARMER herausgegeben.</p> <p>Download: https://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/Broschueren/AllesOKmitAlkohol.pdf</p>

<p>Ein Angebot an alle, die einem nahestehenden Menschen helfen möchten <small>Alkohol, Medikamente, Tabak, illegale Drogen, süchtiges Verhalten</small></p>	<p>Broschüre "Ein Angebot an alle, die einem nahestehenden Menschen helfen möchten"</p> <p>Abhängigkeit – was bedeutet das? Die Broschüre informiert Angehörige von Menschen mit Suchtproblemen über Alkohol, Medikamente, Tabak, illegale Drogen und süchtiges Verhalten.</p> <p>Download: https://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/Broschueren/Ein_Angebot_an_alle.pdf</p>
<p>Alkohol und Gesundheit Weniger ist besser!</p>	<p>Flyer „Alkohol und Gesundheit“</p> <p>Alkoholkonsum ist immer riskant: Das Falblatt stellt die gesundheitlichen Risiken des Alkoholkonsums übersichtlich und anschaulich dar. Es wurde gemeinsam von Stiftungsfamilie BSW & EWH und dem Deutschen Caritasverband gefördert.</p> <p>Download: https://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/Broschueren/Flyer_AlkoholGesundheit.pdf</p>
<p>Ratgeber für Männer RISIKANTE PARTNERSCHAFT MEHR GESUNDHEIT - WENIGER ALKOHOL</p> <p>Deutsche Krebshilfe HEUTE. GEGEN. MORROW.</p> <p>Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. DKS Krebs</p>	<p>„Riskante Partnerschaft – Ratgeber für Männer: Mehr Gesundheit – Weniger Alkohol“</p> <p>Dieser Ratgeber für Männer richtet sich an über 30-Jährige. Bei dieser Zielgruppe haben sich oft riskante Gewohnheiten hinsichtlich des Alkoholkonsums entwickelt. Das Risiko, krank oder sogar abhängig zu werden, nehmen viele von ihnen gar nicht (mehr) bewusst wahr. Die Broschüre wurde gemeinsam mit der Stiftung Deutsche Krebshilfe erarbeitet. Wir danken der Stiftung Deutsche Krebshilfe für die Bereitstellung und den Druck der Broschüre.</p> <p>Download: https://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/Broschueren/Riskante-Partnerschaft_Praeventionsratgeber.pdf</p>
<p>10 gute Gründe für den Besuch einer Selbsthilfegruppe</p>	<p>Broschüre „10 gute Gründe für den Besuch einer Selbsthilfegruppe“</p> <p>Für Menschen mit Suchtproblemen und ihre Angehörigen gibt es gute Gründe, eine Selbsthilfegruppe zu besuchen. Die Broschüre informiert praxisnah und anschaulich darüber. Sie eignet sich besonders, um auf die Sucht-Selbsthilfe aufmerksam zu machen. Die beliebte Broschüre wurde durch</p>

	<p>die Förderung und Unterstützung der DAK-Gesundheit ermöglicht.</p> <p>Download: https://www.aktionswoche-alkohol.de/fileadmin/user_upload/Materialien/Downloads/2022-17-02-10-gute-Gruende.pdf</p>
	<p>Postkarte</p> <p>Zur diesjährigen Aktionswoche Alkohol bieten wir in Kooperation mit der DRV Bund auch eine Postkarte mit dem Logo der AWA zum Versenden und Auslegen an. Die QR Codes auf der Rückseite verweisen auf Hilfeangebote der Sucht-Selbsthilfe, der DRV Bund sowie auf das DHS Suchthilfeverzeichnis.</p>

Weiteres DHS Material – bestellbar unter www.dhs.de - Infomaterial

Die Suchtmedizinische Reihe – Band 1 - 6



Band 1 - Alkoholabhängigkeit



Band 2 - Tabakabhängigkeit



Band 3 - Essstörungen



Band 4 - Drogenabhängigkeit

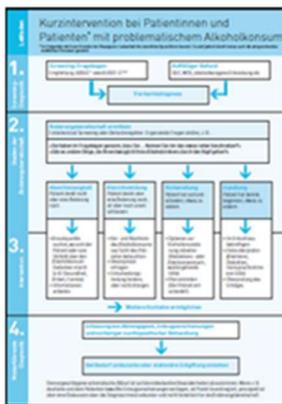


Band 5 -
Medikamentenabhängigkeit



Band 6 - Glücksspielsucht

Leitfäden – Alkohol und Medikamente



Leitfaden - Kurzintervention bei Patientinnen und Patienten mit alkoholbezogenen Störungen

Kurzintervention bei Patientinnen und Patienten mit problematischem Medikamentenkonsum von Schlaf-, Schmerz- oder Beruhigungsmitteln

1. Screening: Severity of Dependence Scale (SDS)
 Die folgenden Fragen beziehen sich auf Schlaf-, Schmerz- oder Beruhigungsmittelkonsum:

- Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten ein Medikament eingenommen, das Sie nicht brauchen?
- Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten ein Medikament eingenommen, das Sie nicht brauchen, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet?
- Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten ein Medikament eingenommen, das Sie nicht brauchen, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet?
- Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten ein Medikament eingenommen, das Sie nicht brauchen, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet?
- Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten ein Medikament eingenommen, das Sie nicht brauchen, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet?
- Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten ein Medikament eingenommen, das Sie nicht brauchen, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet?
- Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten ein Medikament eingenommen, das Sie nicht brauchen, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet?
- Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten ein Medikament eingenommen, das Sie nicht brauchen, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet?
- Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten ein Medikament eingenommen, das Sie nicht brauchen, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet?
- Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten ein Medikament eingenommen, das Sie nicht brauchen, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet, obwohl Sie wissen, dass es Ihnen schadet?

2. Intervention
 - Intervention (Intervention)

Kurzintervention bei Patientinnen und Patienten mit problematischem Medikamentenkonsum